Die Rechnungsergebnisse 1993 der AHV, der Invaliden- versicherung und der Erwerbs- ersatzordnung: insgesamt gut

Entgegen verfrühten Negativmeldungen in der Presse hat die AHV auch 1993 mit einem beachtlichen Überschuss abgeschlossen. Die IV ist dagegen wie erwartet ins Minus gerutscht. Der EO geht es weiterhin glänzend.

VON WERNER GREDIG, CHEF DER SEKTION
MATHEMATIK AHV/IV/EO/EL IN DER ABTEILUNG
MATHEMATIK UND STATISTIK DES BSV

Die Rechnungsergebnisse für 1993 dürfen – unter Berücksichtigung der schwierigen Wirtschaftslage sowie einiger Leistungsverbesserungen in der AHV/IV – gesamthaft als befriedigend bis gut betrachtet werden. Einerseits gab es aufgrund der neuen Anpassungsbestimmung bereits nach einem Jahr wieder eine Rentenerhöhung und dazu kam das Inkrafttreten des ersten Teils der 10. AHV-Revision. Andererseits stagnierten die Beitragseinnahmen wegen der schlechten Wirtschaftslage, und der Bund kürzte seinen Anteil an der Finanzierung.

Die AHV

Die AHV schloss 1993 mit einem Überschuss von 810 Mio Franken ab. Das Kapitalkonto der AHV entspricht mit seinem Stand von 23 266 Mio Franken 101 Prozent des Jahresaufwandes und erfüllt damit den gesetzlich vorgesehenen Mindeststand einer Jahresausgabe. Die AHV steht also trotz Rezession noch gut da.

Einnahmen

Sie sind um 3,0% angewachsen, während die Beiträge der Versicherten und der Arbeitgeber infolge der wirtschaftlichen Situation lediglich um 1,8% zugenommen haben. Das Einnahmeergebnis ist einerseits auf den höheren Zinsertrag (+10,3%) von 999 Mio Franken zurückzuführen,

andererseits auf die Beiträge der öffentlichen Hand (+7,7%). Im Rahmen des ersten Teils der 10. AHV-Revision erhöhte sich der Beitrag des Bundes von 17% auf 17,5% der Ausgaben, gleichzeitig wurde aber zur Sanierung des Bundeshaushaltes der gesamte Beitrag um 5 Prozent gekürzt (202 Mio Franken).

Ausgaben

Die Geldleistungen sind um 8,8% angewachsen, wovon 4,4% auf die Rentenanpassung entfallen. Die Massnahmen des ersten Teils der 10. AHV-Revision verursachten mit der neuen Rentenformel Mehrkosten von 400 Mio Franken und mit der neuen Hilflosenentschädigung mittleren Grades weitere 60 Mio. Die Bestandesvermehrung der Renten um 1,7% geht auch auf die Ausländer zurück, welche in den sechziger Jahren in der Schweiz erwerbstätig waren und nun das Rentenalter erreichen. Dementsprechend ist die Zunahme der Überweisungen und Rückvergütungen von Beiträgen der Ausländer (+43,5%) zu erklären.

Die Invalidenversicherung

Die Rechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von 420 Mio Franken ab. Das Kapitalkonto der IV verfügt damit über keine Reserven mehr, der Verlustvortrag beträgt

Betriebsrechnung der AHV 1993

Einnahmen	Beträge in Fr.	Veränderung in %
1. Beiträge der Versicherten und der Arbeitgeber	18 322 074 390	1,8
2. Beiträge der öffentlichen Hand	4 522 892 600	6,6
Bund	3 831 495 006	6,3
Kantone	691 397 594	8,7
3. Ertrag der Anlagen	998 734 244	10,3
4. Einnahmen aus Regress Zahlungen haftpflichtiger Dritter	12 672 722	48,3
Regresskosten	13 152 259	46,1
Regresskosten	-479 537	3,8
Total Einnahmen	23 856 373 956	3,0
Ausgaben		
1. Geldleistungen	22 658 897 035	8,8
Ordentliche Renten	22 119 795 025	8,5
Ausserordentliche Renten	202 347 829	-3,1
Überweisung und Rück- vergütung von Beiträgen bei Ausländern und Staatenlosen	122 697 364	43,5
Hilflosenentschädigungen	283 187 355	39,3
Fürsorgeleistungen an Schweizer im Ausland	375 429	10,5
Rückerstattungsforderg.	-69 505 967	12,8
2. Kosten für individuelle Massnahmen	49 813 739	23,3
Hilfsmittel	49 792 948	23,4
Reisekosten	51 183	-2,8
Rückerstattungsforderungen	-30 392	333,8
3. Beiträge an Institutionen und Organisationen	253 703 953	-1,0
Baubeiträge	71 065 750	-19,9
Beiträge an Organisationen	164 813 203	9,2
Beitrag an Pro Senectute (ELG)	15 825 000	5,5
Beitrag an Pro Juventute (ELG)	2 000 000	33,3
4. Durchführungskosten	17 550 584	78,6
Sekretariate der IV-Kommissionen	7 444 800	166,5
IV-Kommissionen	-	-
Spezialstellen	155 310	3,3
Abklärungsmassnahmen	9 610 929	46,1
Parteientschädigungen und Gerichtskosten	339 545	32,2
5. Verwaltungskosten	66 621 202	-14,0
Pauschalfrankatur	25 914 573	-23,7
Durchführungskosten gem. Art. 95 AHVG	36 490 167	-6,1
Zuschüsse an die kantonalen Ausgleichskassen	4 450 432	-8,7
Erlös aus Verkäufen und Arbeiten für Dritte	-233 970	-0,7
Total Ausgaben	23 046 586 513	8,7
Betriebsergebnis	809 787 443	-58,6

180 Mio Franken. Eine Beitragssatzerhöhung ab 1995 wird unumgänglich, wie dies in der Botschaft über die Erhöhung des IV-Beitragssatzes (s. CHSS 6/93 S.21) vorgeschlagen wird.

Einnahmen

Die im Vergleich zur AHV höhere Einnahmensteigerung von 5,8% ist allein auf die hohe Beteiligung der öffentlichen Hand an den stark gestiegenen Ausgaben zurückzuführen (sie trägt die Hälfte der Ausgaben, davon der Bund drei Viertel, die Kantone zusammen einen Viertel). Der Bund hat aber auch bei der IV seinen Beitrag um 5 Prozent gekürzt, was einen Einnahmefall von 112 Mio Franken verursachte.

Ausgaben

Die Gesamtausgaben stiegen um 14,1%; dabei weisen die wichtigsten Ausgabenposten (97% der Ausgaben) grosse Steigerungen auf:

- die Geldleistungen mit 3654 Mio Franken (+14,5%),
- die individuellen Massnahmen mit 1015 Mio Franken (+18,7%),
- die kollektiven Massnahmen mit 1126 Mio Franken (+10,4%).

Aus welchen Einzelleistungen sich die drei Hauptausgabengruppen zusammensetzen, ist aus der nebenstehend wiedergegebenen Rechnung ersichtlich. Dazu einige Hinweise:

Geldleistungen: Der übermässige Zuwachs von 14,5% ist zu einem grossen Teil auf das hohe Wachstum der Rentenfälle von 7 Prozent zurückzuführen, da bei rezessiver Wirtschaftslage die Leistungen der Invalidenversicherung häufiger beansprucht werden. Dies zeigt sich auch bei den Taggeldern. Weiter entfallen 4,4% auf die Rentenanpassung und der Rest auf die Einführung der neuen Rentenformel.

Individuelle Massnahmen: Die hohen Zuwachsraten sind einerseits auf Teuerungsanpassungen im Bereich der Sonderschulung und andererseits auf den Abbau von Rückständen bei der Bezahlung von Rechnungen für Hilfsmittel bei der Zentralen Ausgleichsstelle in Genf zurückzuführen.

Beiträge an Institutionen: Die Kostensteigerung ist gebremst worden (Vorjahreszuwachs: 27,3%). Dies ist

Betriebsrechnung der IV 1993

	Beträge in Fr.	Veränderung in %
Einnahmen		
1. Beiträge der Versicherten und der Arbeitgeber	2 636 531 686	1,8
2. Beiträge der öffentlichen Hand	2 881 389 941	9,8
Bund	2 132 976 970	8,3
Kantone	748 412 971	14,0
3. Einnahmen aus Regress	49 527 191	9,8
Zahlungen von haftpflichtigen Dritten	51 656 620	9,9
Regresskosten	-2 129 429	13,8
Total Einnahmen	5 567 448 818	5,8
Ausgaben		
1. Zinsen	7 518 192	-
2. Geldleistungen	3 654 020 936	14,5
Ordentliche Renten	2 921 351 385	15,5
Ausserordentliche Renten	383 523 771	7,1
Taggelder	261 795 464	17,4
Hilflosenentschädigungen	111 584 674	9,9
Fürsorgeleistungen an Schweizer im Ausland	1 965 284	-5,7
Rückerstattungsforderungen	-40 984 121	15,4
Beitragsanteil zu Lasten der IV	14 784 479	30,8
3. Kosten für individuelle Massnahmen	1 015 485 993	18,7
Medizinische Massnahmen	328 106 634	15,2
Massnahmen beruflicher Art	198 981 845	13,9
Beiträge für Sonderschulung und hilf. Minderjährige	293 061 323	24,3
Hilfsmittel	136 248 569	33,6
Reisekosten	61 309 846	2,1
Rückerstattungsforderungen	-2 222 224	23,6
4. Beiträge an Institutionen und Organisationen	1 126 097 326	10,4
Baubeiträge	132 608 199	-4,7
Betriebsbeiträge	852 093 038	12,5
Beiträge an Dachorg. und Ausbildungsstätten	131 146 089	16,4
Beitrag an Pro Infirmis (ELG)	10 250 000	-2,4
5. Durchführungskosten	160 812 931	2,9
Sekretariate der IV-Kommissionen	65 766 178	-11,4
IV-Kommissionen	3 475 682	11,7
IV-Regionalstellen	37 169 742	5,3
IV-Stellen	14 156 929	-17,7
Spezialstellen	992 460	9,7
Abklärungsmassnahmen	38 572 718	54,0
Parteientschädigungen und Gerichtskosten	679 222	29,6
6. Verwaltungskosten	23 368 398	-17,4
Pauschalfrankatur	6 969 954	-23,4
Durchführungskosten gem. Art. 81 IVG	16 514 049	-14,5
Erlös aus Verkäufen und Arbeiten für Dritte	-115 605	-7,5
Total Ausgaben	5 987 303 776	14,1
Betriebsergebnis	-419 854 958	-3834,0

nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass die Betriebsbeiträge nur noch in dem Ausmass gewährt wurden, in welchem sich eine Institution oder Organisation tatsächlich mit Dienstleistungen zugunsten Behinderter befasst.

Durchführungs- und Verwaltungskosten: Diese Ausgaben konn-

ten auf dem Stand des Vorjahres gehalten werden.